

## 14. Symposium Begabung an der PH Zug - Samstag, 12. März 2022

### Fünf Erkenntnisse aus dem Symposium Begabung 2022

#### «Be your hero!»

Sind Selbstgestaltung, Lernmotivation und Erfolg genug oder darf die Gesellschaft auf die klugen Köpfe von morgen als verantwortlich Handelnde hoffen?

Rund 140 Teilnehmenden befassten sich sorgfältig und vertieft mit einem achtsamen Heldenbegriff, im Bewusstsein der aktuellen tragischen Ereignisse in Europa und bezogen auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Der Referent Prof. Dr. Dieter Thomä erläuterte, wie Menschen über sich hinauswachsen können, wenn sie ihre Begabungen erkennen und sich einer guten Sache verschreiben.

Mit Hilfe von acht Wahl-Workshops vertieften die Teilnehmenden die Gedanken des Redners und schärften ihre begabungsfördernde Haltung.

Abgerundet wurde die Tagung mit zusammenfassenden Gedanken und hervorragenden und berührenden Klängen musizierender Jugendlichen der Begabtenförderung der Musikschulen des Kantons Zug.

#### 1. Etwas zum ersten Mal tun!

Darin liegt der Kern der Erneuerung, aber auch unserer eigenen persönlichen Entwicklung. Das Selbstverständliche zum ersten Mal tun (lachen, gehen, sprechen) und das Unerwartete zum ersten Mal tun. Diese Gedanken entwickelte Prof. Dr. Dieter Thomä in seinem Gespräch am Vormittag.

#### 2. Vom Begabten, dem etwas gegeben wurde, zum Gebenden werden!

Dieser Wunsch, diese Erwartung wurde in den Workshops zum Mentoring und zum Service-Learning konkretisiert.

#### 3. Den Mut haben, gewohnte Pfade zu verlassen, braucht Vertrauen in die Gemeinschaft und kritisch kreatives Denken!

In Workshops zum kreativen Schreiben und zu nachhaltigem Lernen durch Freiräume und Vorbilder wurde diese These zu gelebter Praxis.

#### 4. Grenzen inspirieren!

Komplexe Aufgabenstellungen sind nicht beliebig offen, sondern öffnen sich in den Möglichkeiten der Bearbeitungstiefe. Dies wurde eindrücklich illustriert in Workshops zu altersdurchmischem Mathematikunterricht und zur Taxonomie von Denk- und Bearbeitungszugängen.

#### 5. Reale Erfahrungen und Begegnungen helfen, resilient und mutig zu werden!

Den Unterricht so gestalten, dass bei konkretem Tun Begabungen sichtbar werden und dies gewinnbringend auch ausserhalb des Schulzimmers – dazu tauschten sich die Teilnehmenden in weiteren Workshops aus.

Sichtbar und bemerkenswert war, wie den Teilnehmenden des Symposiums der direkte Gedankenaustausch in den Diskussionsrunden und den Pausen nach der langen Pandemiezeit wohl-tat.

18. März 2022, Urs Wilhelm und Marianne Ettlin, Fachgruppe Symposium Begabung